Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 278. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Donnerstag, 4. August 1910.** (Dominikus, Eleutherius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

D. A. Drews und die Christusmythe.

C. Bremer.

Prof. Dr. A. Drews von der Karlsruher Hochschule, der gegenwärtig mit einem Vortrag „Die Christusmythe" allenthalben im Auftrag und als Missionär des deutschen Monistenbundes hausieren geht, sprach auch am 31. Januar d. J. vor einem zahlreich erschienen Publikum in Berlin über dieses Thema: „Hat Jesus gelebt?" Nach seinen Ausführungen ist Christus ein Kultheros, dessen Kult lange vor Christus begonnen habe, der vielleicht mit Josua eins sei. Da die Evangelien nicht vor 70 n. Chr. abgefaßt sind, ist Paulus der älteste Zeuge. Ob Paulus wirklich der Verfasser der ihm zugeschriebenen Briefe sei, ist sehr fraglich, denn die Apostelgeschichte weiß nichts von der literarischen Tätigkeit des Paulus. Höchstens vier Briefe könne man als echt gelten lassen; den 1. und 2. Korintherbrief, den Römer- und Galaterbrief. In diesen Briefen spricht der Apostel aber nichts von einem historischen Jesus, nichts von seiner hohen sittlichen Persönlichkeit, nichts von seiner Geburt 2c., wie überhaupt das ganze Erdenleben Jesu gleichgültig sei. Was Paulus aus Worten und Lehren Jesu anführt, sind offenbar spätere „Einschiebsel". Christus war ihm kein kistorisches Individuum mit Fleisch und Blut, sondern ein Geisteswesen, ein übermenschliches Schemen. Die Evangelien als historische Dokumente verwirft Drews vollständig, und alles, was dieselben aus dem Leben Jesu erzählen, sind gemachte Geschichten, denen keine historischen Tatsachen zu Grunde liegen, kein einziges Wort Jesu könne als authentisch bewiesen werden. Die heidnischen und jüdischen Schriftsteller jener Zeit wissen überhaupt nichts von Christus; alle Zitate bei Flavius Josephus, Tacitus, Suxtonius sind „Einschiebsel"; auch die „armenische Christenverfolgung" ist ein Mythus. Ueberhaupt wimmelt die älteste Zeit von „christlichen Fälschungen", und mit Emphase ruft das kleine Männchen aus: „Ich für meine Person kann kein Vertrauen haben zu einem Institut, das zum Beweise seiner Existenzberechtigung solche Einschiebsel machen mußte!" Das Endergebnis des Vertreters der „voraussetzungslosen Wissenschaft" ist: „Alles was von einem historischen Jesus erzählt wird, ist Mythe, eine morgenländische Fabel, ein orientalisches Märchen, Jesus hat nie existiert."

Zunächst ist es eine auffallende Erscheinung, daß sich nicht nur die gläubige, sondern auch die total ungläubige Welt mit der Person Christi beschäftigt! Ja, man kann sagen, daß je mehr man Christus leugnet, mit dem Glauben an ihn längst fertig zu sein vorgibt, um so mehr man sich mit ihm beschäftigt. Christus ist und bleibt eben der Mittelpunkt der Weltgeschichte. Millionen begrüßen in ihm jubelnden Herzens ihren Heiland, das Licht ihrer Seele, den Frieden ihres Herzens, die Hoffnung ihres Lebens. Ihnen schließt sich eine unabsehbare Menge von Christenleuten an, die Dutzendchristen, die vor Christus wohl die Kniee beugen, aber vor lauter Weltsorge und Weltlust bei seinem Anblick nicht warm ums Herz werden. Hinter diesen stehen mit fragenden Gesichtern die halben, die Zweifler, die schwankenden Gemüts den Glauben an Christus zwar nicht leugnen, die ihn aber auch nicht entschieden und offen zu bekennen wagen. Weit draußen aber steht eine Gruppe von „modernen" Menschen, die mit kaltem Hohne auf ihn blicken und mit unsäglicher Verachtung auf jene, die ihn gläubig umgeben. Männer der Wissenschaft, der voraussetzungslosen Wissenschaft, Gebildete nennen sie sich. Ihnen ist Christus mit allem drum und dran nur eine Mythe und im Namen der Wissenschaft arbeiten sie daran, ihren Unglauben ins Volk hineinzutragen, den Glauben an Christus, die Liebe und das Vertrauen zu ihm in den Herzen zu erschüttern und zu vernichten.

Ist es denn wirklich nur die „Wissenschaft", die Christus zur Mythe, zu einem Märchen aus alter Zeit macht? Seit Jahrhunderten müht sich der Menschengeist mit dem „Christusproblem" ab, wie man heute sagt, d. h. mit dem Versuche, die Gottheit Christi zu leugnen. Fast jedes Menschenalter hat einen neuen Kunstgriff erfunden, den Heiland seiner göttlichen Ehre zu entkleiden und jeder dieser Versuche ist mit dem glänzenden Namen „moderne Wissenschaft" ausgezeichnet und von allen, die auf der „Höhe der Zeit" gestanden sind, als große Errungenschaften gefeiert worden. Aber alle diese großen Entdeckungen der Wissenschaft waren nur Eintagsfliegen. Kaum hatten sie ein paar Jahrzehnte ihren Dienst getan, so waren sie wieder veraltet und wurden von den Männern der „neueren Wissenschaft" sang- und klanglos begraben.

David Strauß bezeichnet Christus als die Verkörperung eines Gedankens. Die Encyklopädisten, Voltaire und andere lassen ihn als religiöses Ideal, nicht aber als historische Persönlichkeit oder gar als Gottes Sohn gelten. Im Zeitalter des Nationalismus galt es für wissenschaftlich, in Christus einen großen Mann oder einen geschickten Arzt oder auch einen schlauen Betrüger zu sehen. Dann kam die Zeit, wo die „Wissenschaft" lehrte, daß Christus überhaupt nie gelebt habe und wo der „Gebildete" felsenfest glaubte, daß Christus, ähnlich, wie der ewige Jude nur eine erdichtete Persönlichkeit sei. Etwas später entschloß sich die „Wissenschaft", die Wirklichkeit der Person Christi zuzugeben, aber sie machte ihn zu einem frommen Schwärmer und zum liebenswürdigen Helden einer orientalischen Dorfgeschichte.

(Fortsetzung folgt.)

Deutschland.

Berlin, 3. August.

*** **Ein Vorschlag von eminenter Bedeutung,** wird von der allzeit in sozialen Dingen auf der Wacht stehenden Centrumspartei gemacht. Die vielen Streiks in den verschiedensten Gewerben haben sich nachgerade zu einem sozialen Uebel der bösesten Art ausgebildet, namentlich, weil nirgend eine Instanz vorhanden war, die rechtzeitig eingriff und die schweren wirtschaftlichen Schäden nach beiden Seiten zu vermeiden resp. auf ein Minimum zu beschränken suchte. Wirtschaftliche Kämpfe wird es in unserer Zeit immer geben, aber muß es denn immer bis auf des Messers Schneide gehen? Hat man nicht im Gegenteil die Pflicht, nach Möglichkeit diese Nachteile auszuschalten? Diesem Gedanken kommt die aus Centrumskreisen stammende Idee nach, auf Errichtung eines Reichseinigungsamtes, gewissermaßen als Niederschlag der Erfahrungen aus den Verhandlungen zur Beilegung des Kampfes im Baugewerbe, damit die Bemühungen zur Verhütung und Schlichtung von Arbeitskämpfen „aus dem Kreise des Zufälligen und Gelegentlichen herausgehoben und auf einen festen und klaren Boden gestellt werden."

Uns erscheint damit der Nagel auf den Kopf getroffen zu sein.

Selbst die nationalliberale „Rhein.-Westf. Ztg." schreibt zu dem glücklichen Gedanken:

„Der Plan ist nicht ohne weiteres abzuweisen. Wenn die Behauptung zutreffend ist — was wir nicht feststellen können —, daß manche Streiks nur deshalb zum Ausbruch kommen und wochenlang andauern, weil kein unparteiischer Vermittler vorhanden ist, dessen Pflicht es wäre, die Parteien zusammenzuführen, die Differenzen klar zu stellen, und über die Gegensätze hinweg eine vermittelnde Brücke zu schlagen, so wäre im Prinzip dagegen nichts einzuwenden, einen solchen Brückenbauer ausdrücklich zu bestellen. Dieser Einigungs- oder Schiedsmann — es könnte auch eine Kommission sein! — hätte dann einzutreten, wenn ein Streik über die gewerbegerichtlichen Amtsgrenzen hinausgreift. Im übrigen scheint der Vorschlag verständig, daß die Obliegenheiten der zu gründenden Reichszentrale oder wie man sie sonst nennen mag, nach den einschlägigen Bestimmungen des Gewerbegerichtsgesetzes zu bemessen sind."

Ohne Zweifel liegt ein sehr guter Kern in dem Gedanken, der so ganz der ausgleichenden Gerechtigkeit, dem gesunden, sozialen Prinzip der Centrumspartei entspricht. Dem kann sich kein Vernünftiger, welcher Richtung er auch angehöre, entgegenstellen. Das ist eben praktische Sozialpolitik, wie sie unser Grundprinzip seit allen Tagen gewesen ist!

Spanien.

Barcelona am Vorabend ernster Ereignisse.

Dem „Berl. Lokalanz." wird unterm 30. Juli aus Barcelona gemeldet:

„In Barcelona scheinen sich düstere Ereignisse vorzubereiten. Die Theater- und Kinematographenhallen, die sonst überfüllt sind, stehen völlig leer. Die wenigen Zuschauer, die sich eingefunden haben, sind allem Anschein nach Fremde, die die Lage nicht verstehen. Die Straßen sind entvölkert, nur hie und da ertönt der Hufschlag einer Kavalleriepatrouille oder der taktmäßige Schritt einer Abteilung Bürgergarden oder einer Polizeipatrouille. Es scheint, als ob die ganze Stadt ausgestorben sei. Die Hauptverkehrsader, der Parallelo, wo die Haupttheater und Cafes der Stadt liegen, wo allabendlich Tausende von Arbeitern sich treffen, liegt jetzt in einsamer Ruhe da. Die Einwohner verlassen ihre Häuser nicht, da sie fürchten, daß jeden Moment die Schießerei und die Plünderungen, die im vergangenen Sommer die Hauptstadt Kataloniens in Schrecken setzten, wieder beginnen können. Im Polizeipräsidium hat General Marquis de Teneriffa sein Hauptquartier aufgeschlagen. Als Generalkapitän fungiert der mit diktatorischer Gewalt ausgerüstete General Weyler, der „Schlächter von Cuba", wie ihn einst die amerikanischen Zeitungen nannten. Der alte Feldherr ist unermüdlich; das Alter scheint keinen Einfluß auf ihn gehabt zu haben. Dieselbe Tatkraft jedoch, mit der er arbeitet, verlangt er von seinen Offizieren und Adjutanten, die er unaufhörlich herumkommandiert. Alle paar Minuten springt eine Ordonnanz vom schaumbedeckten Pferde, um dem Diktator die Meldungen aus den einzelnen Punkten der Stadt und den Provinzen zu überbringen. Vorläufig ist die Ruhe noch nicht gestört worden, aber man befürchtet Schlimmes."

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß,** 4. August.

Standes- und Meldeamts-Statistik. Im Monat Juli 1910 wurden 107 Kinder geboren, darunter waren 49 Knaben und 58 Mädchen. 1 Kind wurde totgeboren. Es sind gestorben 30 männliche und 25 weibliche, zusammen 55 Personen. Hiervon waren

24 Kinder bis zu 1 Jahre alt,
6 Kinder von 1—5 Jahren alt,
3 Personen von 5—20 Jahren alt,
12 Personen von 20—40 Jahren alt,
3 Personen von 40—60 Jahren alt,
7 Personen über 60 Jahre alt.

22 Ehen wurden geschlossen.

Ausweislich der auf dem hiesigen Einwohnermeldeamt geführten statistischen Nachweisung zogen im Monat Juli 1910 zu:

40 Familien mit	166	Köpfen
Einzelstehende Personen	419	Köpfen
Summa	585	Personen
Hierzu die oben aufgeführten Geburten	107	
Gesammtsumme	692	Personen

Es zogen ab:

22 Familien mit	98	Köpfen
Einzelstehende Personen	409	
Summa	507	Personen
Hierzu die oben aufgeführten Sterbefälle	55	Personen
Gesammtsumme	562	Personen

Demnach ist für den Monat Juli 1910 ein Zugang von 130 Personen in der Bevölkerungsziffer zu verzeichnen.

Auch der Streik der Holzarbeiter bei der Firma W. Werhahn ist durch Uebereinkommen beigelegt und die Arbeit wieder aufgenommen worden.

Vom Neumarkt. Es wäre wohl endlich an der Zeit, daß die verwahrlost herumliegenden Haufen Pflastersteine von dem Neumarkt entfernt würden. Sie wirken um so störender, als der Neumarkt bekanntlich als Kinderspielplatz sehr in Anspruch genommen wird. Bei dieser Gelegenheit sei nochmals die Anregung wiederholt, auf dem Neumarkt einige Bänke anzubringen.

(Eingesandt.)

\# **Neußer Volksbadeanstalt.** Besuchsziffer für den Monat Juli 1910:

Schwimmbad:	Erwachsene		1514
	Kinder		1120
	Volksbad		2363
	Convict		455
	Ober-Realschule		516
			5968
Wannenbäder	1. Klasse		30
	2.	"	765
	3.	"	944
			1739
Brausebäder:			691
Freibäder für Volksschulen:			
Knaben:	Schwimmbad		1205
Mädchen:	Schwimmbad		510
	Summa		10113

Im Monat Juli 1909 badeten 8720 Personen, mithin in diesem Jahre 1393 Personen mehr.

* **Der Verband kath. kaufm. Vereinigungen Deutschlands** rüstet sich, in diesem Jahre seine 33. Generalversammlung in Würzburg in den Tagen vom 11. bis 15. August zu halten. Mit dem Verbandstag ist diesmal zugleich Generalversammlung der Krankenkasse und Sterbekasse — der beiden bedeutsamsten von den Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes — verbunden. „Constantia"-Würzburg hat die Vorbereitungen getroffen und die Einladungen ergehen lassen. Die Gesamtzahl der Mitglieder betrug Ende 1909 rund 22 500. Von jeher waren die Generalversammlungen des Verbandes von weittragender Bedeutung für alle wirtschaftlichen und sozialen Standesfragen, welche den Tag beherrschten. Auch die diesjährige Generalversammlung wird wieder mit einer Reihe sozialer und wirtschaftlicher Anträge sich zu befassen haben. Was aber dieser Generalversammlung besondere Bedeutung gibt, sind die für den Verband selbst und seine weitere Entwickelung ausschlaggebenden Anträge auf Ausbau der Organisation.

\+ **Techniker-Verband.** Die Bezirksverwaltung Rheinland des Deutschen Techniker-Verbandes hielt am 30. und 31. Juli zu Betzdorf a. Sieg ihren 11. Bezirkstag ab. 40 Delegierte mit über 1200 Stimmen aus Rheinland waren erschienen. Die Ortsgruppe Neuß war durch Herrn Seifarth vertreten. Herr Schubert-Berlin hielt einen Vortrag über: „Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im 19. Jahrhundert", der vielen Beifall fand. Nach einem Bericht des Vorsitzenden über den 20. Verbandstag in Stuttgart und dem Rechenschaftsbericht, welchem die Entlastung des Kassierers folgte, trat man in die Beratung verschiedener Anträge ein, und nahm zu verschiedenen Standesfragen Stellung. Als Ort für den nächsten Bezirkstag wurde Düren bestimmt.

Zur Warnung mag folgender Unfall dienen, welchen die Westdeutsche Landes-Ztg. aus M.-Gladbach meldet: Eine Dame, die zufällig am Fenster saß, bemerkte, wie ein 4jähriges Bürschchen auf dem gegenüberliegenden Fußsteig bengalische Streichhölzer aufleuchten ließ und ein brennendes Holz dann auch in ein offenstehendes Fenster der ersten Etage eines Hauses schleuderte. Es dauerte nicht lange, da hatte das Feuerzeug gezündet und eine Bettdecke in Brand gesetzt. Die Dame, welche den Vorgang beobachtet hatte, bemerkte auch sofort den Brand und konnte noch rechtzeitig den Bewohnern des gegenüberliegenden Hauses Meldung machen, sodaß der Brand mit einigen Eimern Wasser gelöscht wurde.

Die Rundreisekarten zu ermäßigten Preisen Baden-Schwarzwald-Schweiz. Reisende, die mit einer Tour nach der Schweiz auch einen Besuch des Schwarzwaldes verbinden wollen, dürfte es interessieren, daß zu diesem Zweck ab badischen Stationen feste Rundfahrkarten zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden. Es beträgt z. B. der Fahrpreis für eine Rundtour ab Mannheim über Basel nach Bern, Thun, Interlaken, Meiringen und zurück über Luzern, Zürich und die Schwarzwaldbahn 2. Klasse 49,30 Mk., 3. Klasse 32,10 Mk. für alle Züge und 60 Tage gültig. Fahrtunterbrechung ist beliebig oft gestattet. Ermäßigte Rundfahrkarten bestehen auch nach dem Vierwaldstättersee und nach der Ostschweiz und dem Engadin (einschl. Bodensee). Ein Verzeichnis der bad. schweiz. Rundtouren ist durch die amtliche Auskunftsstelle der Großh. Badischen Staatseisenbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau in Berlin, Unter den Linden 14, kostenlos erhältlich.

Gegen den Kinderbesuch in Kinematographen. Der Polizeipräsident hat für den Stadtkreis Berlin eine Verordnung erlassen, wonach Kinder unter 14 Jahren nach 9 Uhr abends nicht mehr in die Kinematographentheater eingelassen werden dürfen, auch nicht in Begleitung erwachsener Personen. Die Vorstellungen sind leider in den Großstädten oft nur eine Schule der Verbrechen.

* **Zur Nahrungsmittelkontrolle.** Die Polizeitierärzte Rheinlands und Westfalens haben jüngst in einer Zusammenkunft in Düsseldorf beschlossen, in Gemeinschaft mit den tierärztlichen Vereinen wegen des im sanitären Interesse dringend wünschenswerten weiteren Ausbaues der gesundheitlichen Kontrolle der von Tieren stammenden Nahrungsmittel bei den in Frage kommenden Instanzen vorstellig zu werden und darauf hinzuwirken, daß den Tierärzten in ähnlicher Weise wie bei der gesetzlichen Regelung der Schlachthofbeschau die ihnen zukommenden Kompetenzen gesichert werden.

* **Die Preise für Zündhölzer.** Der Vorstand des Vereins Deutscher Zündholzfabrikanten tritt den durch die Presse gegangenen Mitteilungen entgegen, daß die deutschen Zündholzfabrikanten neuerdings beschlossen hätten, den Preis für Zündhölzer noch um 10 Pfg. zu erhöhen. Es sei niemals eine größere Erhöhung als 2 Pfg. für das Paket beschlossen worden, und auch diese beschränkte Erhöhung habe bis jetzt nur in einem geringen Umfang durchgeführt werden können.

‡ Dormagen, 4. Aug. Zu der morgen (Freitag) Abend 1/2 9 Uhr im Musiksaale der Vikarie stattfindenden diesbezüglichen Besprechung sind hiermit alle diesjährigen Rekruten freundlichst und dringend eingeladen. Zugleich geht an die Eltern und Vorgesetzten die höfliche Bitte, im Interesse ihrer eigenen Söhne und Untergebenen, dieselben zur Teilnahme an dieser so wichtigen Versammlung anzuhalten.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Gustorf, 5. Aug. Bei Gelegenheit der monatlichen Versammlung des St. Josef-Arbeiter-Vereins, welche am 7. August, abends 7 Uhr, im Lokale des Herrn Engels zu Gustorf stattfindet, wird ein Vertreter der Central-Sterbekasse „Leo" aus Cöln einen Vortrag halten über Zweck, Einrichtung und Nutzen der genannten Sterbekasse. Alle kath. Männer sind zur Versammlung willkommen, da auch Mitglieder anderer kath. Vereine mit ihren Frauen der Kasse beitreten können.

§ Grevenbroich, 2. Aug. (Schöffengerichtssitzung.) Monteur Johann M. aus Düsseldorf hatte im März cr. von dem Peter F. ein Fahrrad geliehen und dasselbe nachher verkauft. Ferner hatte er den Landwirt Peter V. aus Capellen durch Vorspiegelung falscher Tatsachen um einen Geldbetrag beschwindelt. Er wurde überführt und zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Korbmacher Josef W., z. Zt. in Haft, war am 4. Juni cr. auf Grund eines Steckbriefes verhaftet worden. Bei seiner Einlieferung in das Gerichtsgefängnis zu Grevenbroich zerstörte er eine Waschschüssel und Fensterscheiben. Strafe: 2 Wochen Gefängnis. — Weil er am 25. Januar cr. die Eisenbahn von hier nach Neuß ohne gültige Fahrkarte benutzt hatte, wurde der Handlanger Paul M. aus Orken zu 18 Mk. ev. 6 Tage Gefängnis verurteilt. — Ackerergehülfe Johann D. aus Capellen

geriet wegen Benutzung eines Pferdes am 14. Mai cr. mit dem Jak. K. in Wortwechsel, in dessen Verlauf er dem K. beleidigte und bedrohte. Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 12 M. ev. 4 Tage Gefängnis. — Pferdeknecht Johann J. zu Hochneukirch ist beschuldigt, am 5. Mai cr. zu Jüchen ohne gesetzmäßige Ursache den Gesindedienst verlassen zu haben. Gegen eine polizeiliche Strafverfügung über 15 Mk. ev. 3 Tage Haft erhob er Einspruch und beantragte gerichtliche Entscheidung. Die Strafe wurde auf 6 M. ev. 2 Tage Haft ermäßigt. — Weil er am 31. Mai cr. zu Wevelinghoven den Nikolaus B. bedroht hatte, wurde der Handlungsgeh. Gottfr. H. zu einer Geldstrafe von 6 Mk. ev. 2 Tage Gefängnis verurteilt. — Gartenarbeiter Wilhelm Sch. zu Gindorf ist angeklagt, im Mai und Juni cr. zu Gindorf ungebührlicherweise ruhestörenden Lärm erregt zu haben. Strafe 3 M. ev 1 Tag Haft. — Handlungsgeh. Peter M. zu Elsen hat in Elsen Wohnung genommen, ohne sich rechtzeitig anzumelden. Gegen eine polizeiliche Strafverfügung erhob M. Einspruch. Er behielt die Strafe, nämlich 1 Mk. ev. 1 Tag Haft. — In 2 weiteren Sachen ergingen freisprechende Erkenntnisse.

Zivilstand der Bürgermeisterei Grevenbroich pro Monat Juli 1910.

Geburten. 2.: Heinrich Johann, S. von Nachtschutzmann Heinr. Düllberg, Grevenbr. — 4.: Elisabeth, T. v. Schuhmacherm. Anton Oberbach, Grevenbr. — 10.: Peuer Josef, S. v. Fuhrknecht Engelb. Kremer, Neuenhausen. — 15.: Sofia, T. v. Schreiner Heinr. Schaefer, Grevenbr. — 11.: Klara Erna, T. v. Molkereibes. Ferd. Flieger, Grevenbr. — 21.: Hermann Josef, S. von Ackerergehülfe Michael Schmitz, Barrenstein. — 21.: Maria Katharina, T. v. Ackerergeh. Mich. Schmitz, Barrenstein. — 24.: Hermann Wilhelm, T. v. Former Hertin Lambertz, Grevenbr. — 31.: Sibilla, T. v. Dreher Heinr. Heimanns, Neuenhausen.

Sterbefälle. 25.: Gewerbl. Wwe. Anna Maria Theisen geb. Krisch, 73 J., Neuenhausen. — 26.: Christian Sauer, 3 M., Grevenbr. — 27.: Elisabeth Faßbender, 1 J., Grevenbroith. — 28.: August Josef Becker, Neuenhausen.

Heiraten. 23.: Rottenarbeiter Nik. Müller und Katharina Adelh. Müllers, e, Hundlingen, l. Cöln.

Heiratsverkündigungen. Kaufmann Aron Bloemendal in Almelo in Holland und Emma Juseph in Grevenbroich. — Fabrikarb. Hub. Hamacher in Lipp und Christina Schillbeig in Grevenbroich.

Rheinland-Westfalen.

* **Die Referendar-Prüfung** bestand der Rechtskandidat Julius Look aus Düsseldorf-Oberkassel.

* Düsseldorf, 3. August. Ein Heiratsschwindler hatte sich heute vor der hiesigen Strafkammer in der Person des angeblichen Bandagisten Otto Kornmeier zu verantworten. Seine Opfer suchte er unter Verkäuferinnen und Dienstmädchen, die er unter Heiratsversprechungen um ihre gesamten Ersparnisse, bis zu 1200 Mk. in einzelnen Fällen, brachte. In Straßburg, Mannheim, Frankfurt, Köln und Krefeld wurde er deshalb schon erheblich bestraft. Das hiesige Gericht verurteilte ihn zu zwei Jahren Gefängnis.

* Düsseldorf, 2. August. Auf der Nordstraße wurden gestern abend drei Mädchen im Alter von acht, vier und zweieinhalb Jahren obdachlos und völlig durchnäßt aufgegriffen; sie wurden vorläufig nach dem Pflegehaus auf der Ratingerstraße gebracht. Die armen Kinder sind von der eigenen Mutter, die in Köln in wilder Ehe lebt, nach Düsseldorf gebracht und hier ausgesetzt worden. Der Vater soll sich hier aufhalten.

* Osterath, 3. Aug. Unter den Kindern der hiesigen Volksschule ist eine Masernepidemie ausgebrochen. In zwei Klassen fehlen bereits über 40 Kinder.

* Krefeld, 2. Aug. Der hiesige Verein für Volks- und Jugendspiele plant auch in diesem Jahre wieder Ferienveranstaltungen, an denen die Regierung sich dadurch beteiligt, daß sie zu den auf 6000 Mk. veranschlagten Kosten 1500 Mk. beigesteuert hat. Nach den bisher eingelaufenen Anmeldungen werden 685 Mädchen und 620 Knaben aus den vier obern Klassen der Volksschulen daran teilnehmen, deren Gesundheitszustand eine Ferienerholung notwendig macht, deren Eltern aber nicht in der Lage sind, die Mittel dafür aufzubringen. Die Kinder spielen an fünf Tagen der Woche und werden mit guter, warmer Milch und Brötchen verpflegt. Auch wird gruppenweise in den beiden städtischen Badeanstalten gebadet und geschwommen. Ferner werden für Knaben acht Tageswanderungen veranstaltet. Die Jungen erhalten freie Fahrt und Mittagessen nebst Milch zum Frühstück.

* Neersen, 2. Aug. Der kommissarische Bürgermeister Herr Lowartz in Kaster (Bez. Köln) wurde mit der kommissarischen Verwaltung unserer Bürgermeisterei beauftragt.

* M. Gladbach, 3. Aug. Nach einem gemeinsamen Abendessen sind von einer hiesigen und von einer Odenkirchener Familie insgesamt neun Personen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Man dachte zuerst an Fleischvergiftungen, aber die ärztliche und die chemische Untersuchung haben ergeben, daß eine solche nicht vorliegen kann. Es wird angenommen, daß sich unter dem Gemüse Schierling befunden hat. Der Zustand der Erkrankten ist verhältnismäßig gut.

* Bedburg, 3. Aug. Unter dem Vorsitze des Provinzialschulrats Dr. Abeck fand am Samstag an der hiesigen Rheinischen Ritterakademie die mündliche Reifeprüfung statt. Erbprinz Friedrich von Hohenzollern, Prinz Franz Joseph von Hohenzollern sowie Anton Müller aus Königshoven, die sich der Prüfung unterzogen haben, bestanden sämtlich das Examen. Aus diesem Anlasse wurde dem Kommissar des Kuratoriums, Grafen von und zu Hoensbroech in Kellenberg, das Ehrenkomphurkreuz des Hohenzollernschen Hausordens, dem Provinzialschulrat Dr. Abeck und dem Direktor der Ritterakademie, Prof. Dr. Gorges, das Ehrenkreuz 3. Klasse mit der Krone und den Professoren Kontz, Dr. Barth und Simons das Ehrenkreuz 3. Klasse desselben Ordens verliehen.

* Mülheim (Ruhr), 2. Aug. Heute mittag wurde hier in der Kohlenstraße ein zweijähriges Kind von einem Fuhrwerk überfahren und schwer verletzt. Als der Großvater des Kindes die Tatsache erfuhr, stürzte er zu Boden und war sofort tot.

* Köln, 2. Aug. Gestern abend hat sich in einem Hause an der Buschgasse ein 64 Jahre alter Metzgermeister, ein Witwer, der nach dem vor anderthalb Jahren erfolgten Tode seiner Frau schwermütig war, nachdem er den Laden geschlossen und verbarrikadiert hatte, in seinem Wohnzimmer erhängt. — In einem Hause der Alten Wallgasse erschoß sich gestern abend ein 26jähriger Angestellter einer hiesigen Getreidefirma. Der Mann war seit einiger Zeit nervenkrank. — Heute vormittag trank im Stadtwald ein Dienstmädchen Lysol, wodurch es sich schwere innere Brandwunden zuzog. Man brachte das Mädchen in eine Apotheke und von dort zur Krankenanstalt Lindenburg. Als Grund zur Tat wird unglückliche Liebe angegeben.

* Broich, 3. Aug. Gestern nachmittag wurden, heimkehrend vom Felde, ein Ackerer und ein Mädchen vom Blitze getroffen. Während das Mädchen noch mit den hl. Sterbesakramenten versehen werden konnte und scheinbar eine sehr schwere Lähmung erlitt, war der Mann auf der Stelle tot.

* Unkel, 2. Aug. Das übliche Kirmesschießen hat hier ein Opfer gefordert. Als zur Feier der hiesigen Kirmes Böller abgefeuert wurden, sprang ein Funken in einen offenen, mit Pulver gefüllten Eimer. Dieser explodierte und verletzte den Sohn des Schießmeisters tödlich. Dem jungen Mann mußten die brennenden Kleider vom Körper gerissen werden. Auch der Schießmeister trug schwere Brandwunden am Kopfe davon.

* Trier, 2. Aug. In den Lazaretten Trier und Saarbrücken wurden, wie mehrere Blätter zu melden wissen, ruhrverdächtige Mannschaften des Dragonerregiments Nr. 7 vom Uebungsplatze Elsenborn eingeliefert.

* Trier, 3. Aug. Vor den Augen seiner Vorgesetzten ist heute der Musketier Mersch vom 69. Infanterie-Regiment durch Reißen der Leine in der Militärschwimmschule ertrunken.

* Trier, 3. Aug. Unter Mitwirkung des Kaiserlichen Aeroklubs sind die Bedingungen für den Fernflug Trier—Metz nunmehr festgesetzt worden. Die Flüge finden zwischen dem 25. September und dem 2. Oktober statt. Und zwar müssen alle Teilnehmer am 25. und 26. September Vorflüge in Trier vornehmen. Zwischen dem 27. September und dem 1. Oktober finden dann die Wettflüge statt. Sieger ist derjenige, welcher mit einem Passagier der Mosel entlang fahrend ohne Unterbrechung die Strecke Trier—Metz zurücklegt und vor dem Abstieg die höchste Höhe erreicht. Als Preis sind 20 000 Mk. ausgesetzt. Kommt dieser Flug nicht zustande, werden 15 000 Mk. bewilligt für die gleiche Strecke ohne Passagier. Am Tage nach der Landung müssen die Flugkünstler in Metz noch Flüge vornehmen. Neben dem Hauptpreis ist ein Trostpreis von 4000 Mk. ausgesetzt.

* Schwerte, 3. Aug. Wegen der unter den Schulkindern epidemisch auftretenden Haarkrankheit ist nun auch die hiesige höhere Mädchenschule geschlossen worden.

Gerichtliches.

§ Neuß, 3. Aug. (Schöffengericht.) Tagelöhner Anton M., in Büderich, war angeklagt, zu Büderich, die Ehefrau Anton B. durch Worte beleidigt und mit dem Verbrechen des Totschlags bedroht, Ehefrau M. die Ehefrau B. beleidigt zu haben. M. wurde wegen der Beleidigung schuldig befunden aber straffrei erklärt, von der Bedrohung freigesprochen. Frau M. wurde ebenfalls freigesprochen. — Handlanger Peter C., in Grimlinghausen, hat zu Neuß den Polizeisergeanten R. durch Worte beleidigt und mit dem Verbrechen des Totschlags bedroht. Strafe: 30 Mk. Geldbuße oder 6 Tage Gefängnis. — Tagelöhner Anton M., in Büderich, hatte gegen eine polizeiliche Strafe von 2 Mk. gerichtliche Entscheidung beantragt. Er sollte trotz wiederholter Aufforderung, seine Hühner in dem Garten der Eheleute Berg frei umher haben laufen lassen, so daß dieselben erheblichen Schaden anrichteten. Er erfolgte jedoch Freisprechung. — Gärtner Otto Sch., in Neuß, hatte gegen eine polizeiliche Strafe von von 1 Mk. gerichtliche Entscheidung beantragt. Er sollte auf der Kapitelstraße während der Marktstunden mit Gemüse hausiert haben. Das Gericht erkannte auf Freisprechung. — Heinrich M. aus Neuß hatte gegen einen Strafbefehl von 100 Mk. Einspruch erhoben, weil sein Motorrad nicht angemeldet gewesen sei und er keinen Fahrschein hatte. Das Gericht ermäßigte die Strafe auf 20 Mk. — Kutscher Adolf H., in Neuß, war angeklagt, den Schlachthofdirektor Dr. Rudolf D. öffentlich durch Schimpfworte beleidigt, sowie mittels einer Peitsche mißhandelt zu haben. Das Gericht verurteilte ihn zu 2 Wochen Gefängnis. — Eine Zeitungsträgerin hatte sich Zeitungs-Abonnementsgelder rechtswidrig angeeignet. Strafe: 3 Wochen Gefängnis. — Der Bauunternehmer Peter F., in Neuß, hatte gegen eine polizeiliche Strafe von 2 Mk. gerichtliche Entscheidung beantragt. Er sollte an einem Neubau angemengten Mörtel ohne Unterlage auf dem Straßenpflaster haben lagern lassen. Er wurde freigesprochen.

Landwirtschaftliches.

Auszeichnung von landwirtschaftlichen Kasinos und Genossenschaften sowie von persönlichen Leistungen.

Bei Gelegenheit der diesjährigen Generalversammlung des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen in Neuwied findet eine Auszeichnung von zweckmäßig eingerichteten und mit gutem Erfolge geleiteten landwirtschaftlichen Kasinos und Genossenschaften, sowie von hervorragenden persönlichen Verdiensten um das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen statt. Hierfür sind nach dem Programm zwei silberne und drei bronzene Medaillen sowie 200 Mk. zur Verteilung an Geldpreisen vorgesehen.

Den Bewerbungen ist ein von dem Präsidium in Bonn zu beziehender Fragebogen, welcher auszufüllen ist, sowie die Protokollbücher und etwaige sonstige zur Begründung des Antrages dienende Unterlagen beizufügen. Die Einsendung des ganzen Materials hat an die Direktion der betreffenden Lokalabteilung zu erfolgen, welche dasselbe beglaubigt und begutachtet an das Vereinspräsidium in Bonn weiterbefördert. Die Anträge müssen spätestens am 1. September hier einlaufen.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Zur Steuerfrage.

— **Bei den letzten Beratungen des Kanzlers mit dem Schatzsekretär Wermuth wurde, wie verlautet, beschlossen, abgesehen von den Kosten, die durch die neue Quinquenat-Vorlage bedingt sind, keine neuen Reichssteuern in der laufenden Session zu fordern. Uns scheinen alle diesbezüglichen Nachrichten verfrüht.**

Kleine politische Nachrichten.

* **Brakel,** 3. Aug. Bei der heute stattgehabten Wahl zum Abgeordnetenhause für den verstorbenen Abg. Schmidt (Warburg) wurde der Geh. Oberregierungsrat Dr. Wuermeling einstimmig mit 264 Wahlmännerstimmen zum Abgeordneten gewählt.

* Mainz, 3. Aug. Die hiesigen Sozialdemokraten haben nach einer heftigen Aussprache einem Beschlußantrag, der die Budgetbewilligung der badischen Genossen billigte, nicht zugestimmt.

* **Brüssel,** 3. Aug. **Der Minister für Kunst und Wissenschaft, der zugleich Unterrichtsminister ist, Baron Descamps, hat heute seine Entlassung eingereicht.**

— Nach einer Meldung aus Konstantinopel haben die Drusen in Hauran zwei Christendörfer zerstört und ein Blutbad unter den Bewohnern angerichtet.

— In Ostbengalen geht die Polizei mit Untersuchungen und Verhaftungen gegen die nationalindische Bewegung vor.

— Die nach Peking zurückgekehrte militärische Studienkommission spricht sich höchst anerkennend über ihre Aufnahme und Erlebnisse in Deutschland aus.

Die Kandidatur Bassermann.

* **Mannheim,** 3. Aug. Der dem Abg. Bassermann nahestehende Mannheimer Generalanzeiger bezeichnet die Nachricht, daß der Abg. Bassermann im Wahlkreis Heidelberg-Eberbach-Mosbach kandidieren werde, als aus der Luft gegriffen.

Vom spanischen Kulturkampf.

* **Rom,** 3. Aug. Kardinal Vannutelli erklärte einem Interviewer, der Heilige Stuhl biete alles auf, um den Konflikt mit Spanien zu mildern. Ach! rief der Kardinal aus: Canalejas ist ein fürchterlicher Mann, ein fürchterlicher Mann!

Kämpfe mit den Arabern.

* **Saloniki,** 3. Aug. Bei Hauran hat ein blutiger Kampf zwischen Arabern und türkischen Truppen stattgefunden, bei dem ungefähr 200 Araber gefallen sind. Die Verluste der türkischen Truppen sind unbekannt. Die Smyrnaer Reservebrigade ist einberufen und nach Beirut entsandt worden.

Explosion eines Hochofens.

* Ruhrort, 3. Aug. Heute Abend gegen 8.50 Uhr flog ein Hochofen der Rheinischen Stahlwerke hierselbst in die Luft. Wie verlautet, sollen Personen tot und verletzt sein. Einzelheiten fehlen noch.

* **Meiderich,** 4. Aug. Die gemeldete Explosion des Hochofens auf den Rheinischen Stahlwerken erfolgte unter heftiger Detonation. Die in der Nähe beschäftigten Arbeiter konnten sich noch gerade vor der sich heranwälzenden feurigen Flut retten. Zwei derselben zogen sich indessen Verletzungen zu.

Ein jugendlicher Verbrecher.

△ **Berlin,** 4. Aug. Der Kriminalpolizei gelang es, den 19jährigen Karl Mohr zu verhaften, welcher der Anführer der zwei jugendlichen Diebe ist, die den Einbruch bei dem Küster von Friedenau vollführten. Mohr steht auch im dringenden Verdacht, am 29. September 1909 bei Saßnitz den Raubmord an dem Rentner Vermehren und Frau vollführt zu haben. Ebenso ist er des Raubmordversuchs an dem Postkassierer Ebel verdächtig, der am 13. Dezember 1909 im Postamt zu Berlin geschah. Mohr ist trotz seiner Jugend schon vielfach vorbestraft.

Abgestürzt.

‡ **Zürich,** 4. Aug. Bei Rehalp im St. Gotthard-Gebiet verirrte sich eine Touristengruppe von 5 Personen und geriet in die „Hinterlucke". Dort stürzte einer derselben, ein Banquier aus Basel, ab und war gleich tot. Ein Herr aus Zürich nebst Frau und Sohn wurde mit in die Tiefe gerissen. Die Frau ist tot, der Sohn schwer verletzt.

Dauerschlaf.

* Paris, 3. Aug. In Chambery ereignete sich ein merkwürdiger Fall von Dauerschlaf. Ein 25jähriger Mann, namens Piottet Herzer, von der Paris-Mittelmeer-Bahn, mietete am letzten Sonntag ein Zimmer und wurde seither nicht mehr gesehen. Beunruhigt sah man nach ihm und entdeckte, daß er stehend neben seinem Bette, den Kopf zurückgebeugt, in todähnlichen Schlaf versunken war. Erweckungsversuche blieben erfolglos. Man legte den Schläfer auf sein Lager, wo er weiterschlummert. Puls und Atmung sind völlig normal.

Cholera.

)(Petersburg, 2. Aug. Odessa ist für pestverdächtig erklärt worden.

Luftschiffahrt.

* New-York, 3. Aug. Dr. Charles Walden ist mit einem Eindecker eigener Bauart zu Mineola auf Long Island abgestürzt und tödlich verletzt worden.

Aus der letzten unpolitischen Post.

* Berlin, 3. Aug. Die Stat. Korrespondenz schätzt die diesjährige Winterroggenernte Preußens vorläufig auf 8 311 551 Tonnen gegen eine Ernte von 8 471 007 Tonnen im Vorjahre.

)(Hamburg, 3. Aug. Nachdem die Reedereien und der Verein Deutscher Seeschiffs-Werften die Forderungen der hiesigen Verwaltungsstelle des Deutschen Metallarbeiterverbandes abgelehnt haben, haben die Arbeiter heute abend in einer Versammlung mit großer Mehrheit beschlossen, morgen die Arbeit einzustellen.

)(München, 3. Aug. Der Direktor des Residenz-Automat, Köhler, ist gestern abend mit seiner Frau und seinem Sohn, als er sich im Automobil auf dem Wege von Partenkirchen nach München befand, verunglückt. Frau Köhler wurde getötet, Köhler selbst schwer verletzt.

)(Garmisch, 3. Aug. Bei Nassereith ist ein von Garmisch nach Innsbruck fahrendes Automobil einen Abhang hinabgestürzt. Der Chauffeur wurde getötet. Von den Insassen wurde Frau River aus New-York schwer und ihr Sohn leicht verletzt.

* New-York, 3. Aug. Nach einer hier eingegangenen Meldung hat Cripppen dem Inspektor Dew den Mord eingestanden.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 6. August.

Meist trocken und heiter, vereinzelt Schauern.

Witterungs-Beobachtungen vom 3. August.

Höchste Tagestemperatur: 20 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 12 Grad über Null.
Am 4. August, morg. 8 Uhr: 15 Grad über Null.
Das Barometer ist 2 Millimeter gefallen.

Handel und Verkehr.

* Die Abwicklung des Konkurses der Niederdeutschen Bank dürfte eine der schwersten Aufgaben sein, die jemals einem Konkursverwalter zugefallen sind. Bei dem umfangreichen Filialsystem sind die Konten von mehr als 10 000 nachzuprüfen. Schon jetzt kann gesagt werden, daß die Sache überaus verwickelt ist, zumal die Bank auch mit ausländischen Banken einen lebhaften Verkehr unterhält. Bei der letzten Kapitalserhöhung um 4 Millionen Mark, die von dem Aufsichtsrat übernommen wurden, machte die Bank bei der Banque privee in Paris eine Anleihe im Betrage von 1½ Millionen Mark; auf diese Summe sollen inzwischen 700 000 Mark zurückgezahlt worden sein, für den Rest haben sich die persönlich haftenden Gesellschafter Ohm und Laue verbürgt.

* Billige Briefe nach den vereinigten Staaten von Amerika. Sogenannte Zehnpfennigbriefe (10 Pfg. für je 20 Gramm) werden im August von Bremen am 2., 9., 16., 20., 23. und 30., vom Hamburg am 4., 18. und 25. abgesandt, und zwar nach Ankunft der Frühzüge.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 4. August.

			m.	pf.
Alter Weizen	100 Kilo	1. Qualität	20	60
" "	"	2. "	19	60
Alter Roggen	100 Kilo	1. Qualität	15	40
" "	"	2. "	14	40
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	14	60
" "	"	2. "	13	60
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	15	40
" "	"	2. "	14	40
Neue Kartoffeln	50 Kilo		2,80—3,00	
Heu	50 Kilo		2,70—3,20	
Luzernerheu	50 Kilo		3,70—4,20	
Krummstroh	500 Kilo		M. 17	—
Dreibruschstroh	500 Kilo		" 19	—
Butter	per Kilo		" 2	60
Eier	(100 Stück)		" 3	—

Raps wurde je nach Beschaffenheit mit 18—21 Mk. bezahlt.

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 4. August.

	m.	pf.
Rüböl 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	56	50
Rüböl 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	58	50
Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kil. große waggonweise	92	—
" kleine "	96	—
Kleie 50 Kil.	5	50

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

Neuß, 3. Aug. (Produkten-Markt.) Bei gutem Besuch des heutigen Produktenmarktes waren die Preise für Getreide ziemlich unverändert. Das Geschäft war ruhig, da die Käufer sich vielfach abwartend verhielten. Futtermittel und Oel waren ebenfalls fest ohne Aenderung.

Preise die 100kg frachtfrei Neuß: Weizen, Landware 1. Qual. 21,00, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —,—, ausländ 1. Qualität 23,50, 2. 22,50, Roggen, Landware 1. Qual 15,40, neuer 14,60, ausländischer 1. Qualität 17,50, 2. Qual. —,—; Hafer, Landware 1. Qualität Mk. 15,50, 2. Qual. —,—, 3. Qual. —,—, ausländischer 1. Qual. 18,—, 2. Qual. 16,—; Futtergerste 12,50, 2. Qual. —,—; Mais Mixed —,—, runder 1. Qual. 15,50, 2. Qual. —,—, Cinquant 1. Qual. 17,50, 2. Qual. —,—; Buchweizen, Landware —, ausländischer —.

Weizenmehl 000 28,75, ohne Sack; 00 —,—; Roggenmehl 22,75, ohne Sack; Weizenkleie Mk. 10,50—8,25, ohne Sack, 2. Qual. —,—; Weizen-Grand 10,50 bis 8,25, ohne Sack; Vollmehl 11,50—00,00 Mk., ohne Sack; Leinmehl 1. Qual. 168,—, mit Sack; 2. Qual. —,—, Baumwollsaatmehl 1. Qual, 158,—, mit Sack, 2. Qual. —,—, Palmkuchen 129,—, Rübkuchen, große M. 91,—, kleine 95,—, Erdnußkuchen, Coromandel 138,—, Rufisque 153,—, Rüböl 56,50, Leinöl 76,—.

Sportnachrichten.

Hamann, der Held des Tages. In Treptow wurde am Sonntag ein Rennen über 50 Kilometer ausgefahren und in allen 3 Läufen von 10, 15 und 25 Kilometer von W. Hamann gewonnen. Hamann benutzt die bewährte Marke Brennabor.

Civilstand der Gemeinde Grimlinghausen-Uedesheim pro Monat Juli.

Geburten: Am 27. Juni: Agatha, T. v. Gärtner Konrad Kemper, Uedesheim. — Am 1. Juli: Johann Adolf, S. v. Schreiner Heinrich Hubert Giesen, Grimlinghausen. — Am 7. Juli: Henrietta, T. v. Fabrikarbeiter Hubert Becker, Uedesheim. — Am 12. Juli: Wilhelm, S. v. Fabrikarbeiter Theodor Behlenberg, Uedesheim.

Sterbefälle. Am 18. Juli: Witwe Wetzels, Theresia, geb. Hilgers zu Uedesheim, 78 Jahre alt.

Der heutigen Landauflage liegt ein Prospekt der Firma **Gebrüder Davids, Neuß,** Oberstr., bei, worauf hiermit hingewiesen wird.

Bekanntmachung

betreffend die Beschädigung der Telegraphen- und Fernsprechanlagen.

Die Reichs-Telegraphen- und Fernsprechanlagen sind oft **vorsätzlichen oder fahrlässigen Beschädigungen** namentlich durch **Zertrümmerung von Isolatoren** mittels Steinwürfe, durch das Auflassen von Papierdrachen in der Nähe der Leitungen, durch Unvorsichtigkeit beim **Baumfällen,** oder bei **Sprengarbeiten,** durch **Anfahren von Telegraphenstangen** usw. ausgesetzt.

Da hierdurch die Benutzung der Anlagen gehindert oder gestört wird, so wird auf die einschlägigen Bestimmungen des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich aufmerksam gemacht. Demjenigen, der die Täter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß sie zum Ersatz oder zur Bestrafung herangezogen werden können, werden im Einzelfalle **Belohnungen bis zu 15 Mk.** aus der Postkasse gewährt. Die Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder aus sonstigen persönlichen Gründen nicht haben bestraft oder ersatzpflichtig gemacht werden können, sowie, wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlagen usw. verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung der Schuldigen erfolgen kann.

Die einschlägigen Bestimmungen des Strafgesetzbuches lauten nach dem Gesetze vom 13. Mai 1891:

§ 317.

„Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Teile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft."

§ 318.

„Wer fahrlässiger Weise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft."

§ 318 a.

„Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Daneben sind unter gewissen Voraussetzungen noch die allgemeinen **Strafbestimmungen** wegen **Sachbeschädigung** anwendbar, namentlich:

§ 304.

„Wer vorsätzlich und rechtswidrig Gegenstände, welche zum öffentlichen Nutzen dienen, beschädigt oder zerstört, wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu eintausendfünfhundert Mark bestraft. Neben der Gefängnisstrafe kann auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Der Versuch ist strafbar."

Düsseldorf, 20. Juli 1910.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Frimmersdorf** belegene, im Grundbuche von Frimmersdorf Band 13 Artikel 502 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen von:

1. Tagelöhner **Michael Rüttgers** und
2. dessen Ehefrau **Catharina** geb. **Brings,** ohne Stand zu Frimmersdorf

eingetragene Grundstück

Flur J Nr. 736/7 pp., Frimmersdorf 271, Hofraum und Hausgarten, a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b) Stall,

am 18. Aug. 1910, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle im Sitzungssaale versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am **11. Juni 1910** in das Grundbuch eingetragen.

Grevenbroich, den 13. Juni 1910.

Königliches Amtsgericht.

Rübkuchen-Versteigerung.

Am Samstag, den 6. August cr., vormittags 11 Uhr,

sollen zu **Neuß** im **Hotel Neckenig,** Niederstraße

ca. 200 To. A I gesunde holl. Rübkuchen, angekommen im Erftkanal per Schiff Königin Wilhelmina,

durch den Unterzeichneten für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich gegen gleich bare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Michler,
Gerichtsvollzieher in Neuß.

Ehrenwache

vom heil. Herzen Jesu.

Zur Feier des ersten Freitags.

Morgen den 5. Aug. **Herz-Jesu-Fest** in der Münsterkirche um ½7 Uhr:

heilige Messe und gemeinschaftliche heilige Kommunion

für die Mitglieder, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Zwangs-Versteigerung.

Am Freitag, den 5. Aug. cr., nachmittags 3 Uhr,

sollen im Pfandlokale Markt 18:

1 Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus 2 Betten mit Patentmatratzen, 1 Waschkommode, 2 Nachtskommödchen, 1 Kleiderschrank, 3 Sofas,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Neuß. **Michler,**
Gerichtsvollzieher.

Fabrikterrain,

zirka 2 Morgen groß (Bahnanschluß)

zu kaufen gesucht.

Off. u. **R 560** an die Expd.

Die Vikarie in Holzheim

mit zu Baustellen geeignetem Garten ist zu verkaufen.

Näh. beim Kirchenrendanten

Günstige Gelegenheit für tüchtigen Conditor!

Ladenlokal mit Wohnung, Backhaus rc., in bester Lage, worin eine flott gehende Bäckerei u. Konditorei betrieben wird, per 1. Okt. zu vermieten.

Offerten unter O 561 an die Expedition.

In dem Hause Furtherstraße 25 ist zu mieten:

a. eine **abgeschlossene**

1. und 2. Etage

von je 5 Räumen,

b. ein

Ladenlokal

mit 3 Wohnräumen.

Näheres in dem Hause selbst, erste Etage.

---

1. Etage, 3 Zim., p. Okt. zu verm. **Brems,** Breitestraße 9 I.

---

5 Zimmer,

ganz oder geteilt, zu vermieten. Neußerfurth Nr. 69.

---

3 bis 4 Zimmer per 1. Okt. oder früher zu mieten gesucht. Offerten unter **F 391** an die Expedition erbeten.

Sie haben nie

Misserfolg beim Backen, wenn Sie die echten Fabrikate:

Dr. OETKER's

Back-pulver | **Pudding-Pulver** | **Vanillin-Zucker**

verwenden und nach Dr. Oetker's bewährten Rezepten arbeiten. Jede Hausfrau erhält diese Rezepte umsonst in den Geschäften oder direkt von Dr. A. Oetker, Bielefeld.

2—3 Zimmer

am liebsten an eine alleinstehende stille Person per August oder Oktober zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

Alleinstehende Person sucht

2 bis 3 Zimmer

zu September oder Oktober.

Off. u. **A 337** an die Expd.

Herr sucht in stillem Hause **1 Zimmer** für eine Woche. Adr. und Preis u. **M 563** an die Exp.

---

2 Herren suchen 2 möblierte **Zimmer** in der Nähe der Bahn. Offerten unter **L 386** an die Expedition.

Möbl. Parterre-Zimmer mit Frühst. an zwei Herren zu vermieten. Wo, sagt die Expd.

Ordentl. j. Mann sucht einfaches Schlafzimmer. Adressen a. d. Exp. erb.

Eine alte vorzüglich fundierte Deutsche Versi.-Ges. sucht für ihre **Feuer-, Einbruch-Diebstahl- u. Wasserleitungs-Branche** unter günstigen Bedingungen **allerorten**

tüchtige Vertreter.

Reflektiert wird auf tätige, in besseren Privat- und Geschäftskreisen gut eingeführte kautionsfähige Persönlichkeiten.

Offerten unter **S 572** an die Expedition.

Existenz od. Nebenerwerb.

Zum Vertrieb eines neuen Artikels der Gasglühlichtbranche werden gewandte Herren gegen hohe Provision gesucht. Off. unt. **Df. J. 1765** an **Rud. Mosse, Düsseldorf.**

Erste **Kölner Agentur-Firma** sucht

Vertretung

einer Neußer Oelmühle für Köln und Umgegend. Off. sub **K 3 7565 an Rud. Mosse, Köln.**

Kommis

für die Zeit vom 20. August bis 20. Sept. zur **Aushülfe gesucht.** Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen u. **O 570** an die Exp. erbeten.

Sofort

Gehülfen

gesucht, welcher gut schmieden kann, für meine Geschirrbeschlagfabrikation.

Peter Wichmann, Kapellen (Erft).

Suche sofort tüchtigen selbstständigen **Bäckergehülfen.**

Joh. Schornstein, Holzheim, Bahnstraße 2.

Suchen zum sofortigen Eintritt einen

jung. Brauburschen

und einen jungen

Brauereiarbeiter,

welcher auch mit Pferden umzugehen versteht.

Löwenbrauerei Hemmerden.

Junger Mann, 19 J., **sucht Stelle** in Geschäft und für Ausgänge. Wer, sagt die Exp.

Zuverlässiger

Mühlenarbeiter

gesucht.

Kottmann, Wevelinghoven.

Suche noch Kunden im **Glanzbügeln.** Büchel 53.

Wasserdichte Segeltuche.

Mehrere fort. **Barmendecken** in verschiedenen Größen zu außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben.

Cölner Decken-Centrale, Cöln, Brüsselerstr. 65.
Telefon 9432.

Internationale

Städtebau-Ausstellung

Düsseldorf 1910

im Kunstpalast am Kaiser-Wilhelm-Park vom 5. August bis 25. September.

Geöffnet 9—7 Uhr. **Eintritt 1 M.** Vorträge. Führungen.

Telegramm.

Teile den Herren Landwirten mit, daß ich täglich

Viehwärter, erstklass. Melker u. Pfleger

von meinen Agenten aus Holland zugewiesen bekomme, welche ich mit ½ Jahr Garantie bestens empfehle.

Seibren Speerstra, Viehwärtervermittler,
Neuß, Gartenstraße 45. Telefon 433.

Gewerkschaft Neurath

bei Neurath, Kreis Grevenbroich, sucht zur **dauernden Beschäftigung**

tüchtige Arbeiter

für Tagebau und Brikettverladung **bei hohem Lohn.**

Neuerbaute Kantine mit mäßigen Preisen vorhanden.

Ein erfahrener **Knecht** mit guten Zeugnissen gesucht.

Frz. Schmitz, Neuß-Weißenberg

Ein sauberes, solides

Mädchen

für einige Wochen als Aushülfe gesucht.

Grevenbroich, Auf der Schanze 5.

Besseres Mädchen

per 1. Oktober cr. für Küche und Haushalt gesucht.

Wo, sagt die Exped. d. Ztg.

Wegen Heirat des jetzigen per 1. Septbr. ein **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Lohn Mk. 20.—.

C. W. Korten, Neuß, Niederstraße 62.

Für einen bürgerlichen Haushalt (2 Personen) wird ein braves, ehrliches, properes

Mädchen

für alle Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht. Selbigem ist Gelegenheit geboten, sich im Manufakturwarengeschäft auszubilden.

Josef Mayworm, Duisburg, Schwarzerweg 10.

Für kleinen, besseren Haushalt wird ein sauberes junges **Dienstmädchen** gesucht.

Wo, sagt die Exp.

Junges Mädchen

achtbarer Eltern für kleinen Haushalt gesucht.

Näheres Rheinstraße 12.

Fleißiges **Mädchen** für Ende August gesucht.

Niederstraße 45.

Kath. Mädchen, w. in bess. Hause ged. hat, f. St. zur Erl. d. Küche i. kl. Haush. Geistlicher bevorzugt. Gute Zeugn. vorh. Näheres in der Expedition.

Tücht. Mädchen

aus guter Familie, welches zu Hause schlafen kann, für kleinen Haushalt gesucht.

Wo, sagt die Exp.

Aufrichtig.

Streng solid. **Junggeselle,** 45 J., von ruh. Charakter und häuslicher Gesinnung, sucht gute katholische **Lebensgefährtin,** weil Kinderfreund, auch Wwe. mit Kindern. Briefe durch die Expedition d. Ztg. unt. **P 571.**

Perfekte **Weißnäherin sucht Kunden** in und außer dem Hause. Hessenstraße 5.

G. b. **Mittagessen** 60 Pfg. empf. **J. Schorreck,** Glockh. 23.

Roggenstroh

zu verkaufen.

Thywissenhof bei Neuß.

Eine Partie **leere**

Kisten

zu verkaufen.

— Dreikönigenstraße 8, — Münsterstraße 6.

Wegen baul. Veränderungen im hiesigen Kauhlenschen Pflegehaus (Landstraße, gegenüber der Post) können abgegeben werden!

1 Scheunentor, wie neu, 3,47 m breit, 3,80 m hoch.

1 Remisentor, 3,47 m breit, 3,80 m hoch.

1 Remisentor, 2,42 m breit, 2,82 m hoch.

Hemmerden, Rhld.
Das Kuratorium.

Junger Ziehhund zu verkaufen.

Weckhoven Nr. 75.

Gebr. **Kleiderschrank** zu kauf. gesucht. Offert. mit Preisang. unter **E 389** an die Exped.

Ein **braves fleiß. Mädchen** sucht zum 1. oder 15. Septbr. **Stelle für Küche und Hausarbeit** in stillem Haushalt, am liebsten ohne Wäsche.

Off. u. **B 388** an die Expd.

Frisch gewagt ist halb gewonnen!

Wollen Sie Abnehmer für Ihr Fabrikat oder Kunden für Ihr Geschäft gewinnen, dann wagen Sie bitte eine Insertion i. d. Neuß-Grevenbr. Zeitung. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Katholischer Arbeiterverein Neuß.

Aus Anlaß des am 7. und 8. August hier stattfindenden

Diözesan-Delegiertentages

der kath. Arbeitervereine der Erzdiözese Köln

veranstaltet der hiesige **kath. Arbeiterverein am Sonntag, den 7. August,** abends punkt ½8 **Uhr** in den Sälen der **Bürgergesellschaft**

eine große Festversammlung

unter freundlicher Mitwirkung des **Kirchenchores von St. Marien,** der **Michler'schen Kapelle** und der **Theaterabteilung des Arbeitervereins.**

— Eintritt frei. —

Zu dieser Festfeier werden hiermit alle kath. Arbeiter von Neuß und Umgegend sowie die Herren Ehrenmitglieder des hiesigen Vereins recht herzlich eingeladen.

Frauen haben ebenfalls Zutritt.

Kinder sind von der Versammlung strengstens ausgeschlossen.

Der Bezirkspräses der kath. Arbeitervereine Neuß-Grevenbroich.

R. BROIX, NEUSS.

Bohnenmühlen
Bohnenmesser

Grosse Auswahl!

Ziehung 12. Aug. 1910

I. Schleswig-Holsteinische Pferde-LOTTERIE

8291 Gewinne i. Gesamtw. v. M.

80000

4 Equipagen u. 49 Pferde im Werte von Mark

63500

sowie 8216 Silbergew. i. W. v. M.

15000

1. Hauptgewinn: 1 Landauer m. 4 Pferd. i. W. v. M.

10000

usw. usw.

Los 50 Pf. | II Lose aus verschied. Tausd. **5 M.**

Porto und Liste 25 Pf. extra.

Zu haben bei Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmern u. sonst. Loseverkaufsstellen. General-Debit: Loos-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2, sowie

Gust. Pfordte Essen-Ruhr. | **A. Molling** Hannover.

Gummistempel

Biermarken-Schilder



fertigt billigst.

Zum Küssen

schön ist ein zartes, reines **Gesicht** mit rosigem, jugendfrisch. **Aussehen.** Alles dies erzeugt: **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul,** Preis à St. 50 Pf., ferner ist der **Lilienmilch-Cream Dada** ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommersprossen. Tube 50 Pf. bei: **W. Becker, J. Derstappen, H. Krings, A. G. Scharff, Heinrich Kilbinger, Gebr. Papst,** Zollstr., **W. Papst,** Büchel 13, sowie in der **Adler-Apotheke.**

Drogen, Farben, Lacke rc., Tauben- und Hühnerfutter, sowie Singfutter

empfiehlt

Dreikönigen-Drogerie

Friedrich Moers,

Dreikönigenstr. 8.

Piano,

neu, nur zwei Monate gespielt, Preis 750 Mk., umständehalber sehr billig zu verkaufen.

Näheres Weyerstr. 13 part.

Gebr. besseres **Kinderbettchen** zu kaufen gesucht.

Offerten unter **D 390** an die Expedition d. Ztg.

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.

Im Garten oder Rittersaal.

Donnerstag, den 4. August 1910

Abend-Konzert

des städtischen Orchesters, unter Leitung des städtischen Konzertmeisters Herrn **H. Burkhardt.**

Anfang 8 Uhr:

Eintrittspreis 55 Pfennig.

Zehnerkarten Mk. 5.00 einschl. Billettsteuer.

Jahreskarten an der Kasse.

Patent-Gebrauchsmuster,

Marken u. Fabrikzeichen w. reell, sachgemäß und billig angemeldet. **Jülicherstraße 24, Herm. Küff, Neuß am Rh.** Auskunft und Rath kostenlos.

Aufbügeln u. Neueinfassen von Hüten.

Willy Ellinghaus,

Neuß, Büchel 18. Tel. 705.

Spezial-Geschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Polieren u. Beizen

von **Möbeln u. Pianos** wird prompt und billig besorgt.

Bergheimerstr. 131 II. Etage.

Achtung für Hausfrauen!

Jeden **Freitag** und **Samstag** gebe beim **Einkauf** auf **alle Waren** einen besonderen **Rabatt** von

2½ Prozent,

welcher sofort an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Friedr. Moers,

— Dreikönigenstraße 8, — Münsterstraße 6.

Guter, trockener

Neuroggen

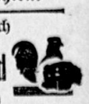
kann angefahren werden.

N. Simons,
Walzenmühlen.



Empfehle täglich prima junge

Kücken und Legehühner.



Geflügelhandlung **Busch,** Kaarst bei Neuß. Postkarte genügt.



Schöne junge

Schweine

hat abzugeben

Heinrich Bossen, Büderich-Hofhof.

Großer Tiefbau-Herd billig zu verkaufen.

Glehn, Wolfsstraße 288.

Sonntag **goldenes Armband verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Büchel 37.

Rest-Bestände

die sich während des Saison-Räumungs-Verkaufs angesammelt haben, zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Beginn des Verkaufs Donnerstag früh.

Abteil. Kleiderstoffe

Kleiderstoff-Reste jeder Art für Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke und Kinderkleider in hellen und dunklen Mustern uni und gemustert

:: Tausende Stück ::

In Längen von $1^1/_2$—6 Meter.

Zur freien Auswahl

:: Extra ausgelegt ::

Posten I	sonst bis 1.00 Mk.	Jetzt Meter	**50**	Pfg.
Posten II	sonst bis 3.50 Mk.	Jetzt Meter	**95**	Pfg.
Posten III	sonst bis 5.75 Mk.	Jetzt Meter	**1.50**	Mk.

Abteil. Waschstoffe

Sämtliche Waschstoffe fast nur diesjährige neue Ware in 4 Posten eingeteilt, sollen unter allen Umständen verkauft werden.

:: Tausende Meter ::

Zur freien Auswahl

:: Extra ausgelegt ::

Posten I	sonst bis 35 Pfg.	Jetzt Meter	**18**	Pfg.
Posten II	sonst bis 50 Pfg.	Jetzt Meter	**30**	Pfg.
Posten III	sonst bis 85 Pfg.	Jetzt Meter	**45**	Pfg.
Posten IV	sonst bis 1.25 Mk.	Jetzt Meter	**78**	Pfg.

Abteil. Seidenstoffe

Seidenstoffe als Restbestände, entzückende Muster jeder Art für Kleider und Blusen, in allen Farben und Geweben.

ca. 1000 Mete

Zur freien Auswahl

:: Extra ausgelegt ::

Posten I	kleinere Reste	Stück	**75** und **50** Pfg.
Posten II	Rest-Bestand reg. Wert bis 2.50,	Jetzt	**1.48** Mk.
Posten III	Rest-Bestand reg. Wert bis 3.75,	Jetzt	**1.95** Mk.
Posten IV	Rest-Bestand reg. Wert bis 5.00,	Jetzt	**2.45** Mk.

Wegen Aufgabe des Artikels

sämtliche Möbel **zu jedem annehmbaren Gebot.**

Abteil. Feston und Einsätze

:: Tausende Meter ::

Feston und Einsätze für Wäschezwecken Blusen und Kleider,

zu fabelhaft billigen

:: Rest-Preisen ::

extra ausgelegt.

Abteil. Gardinen

Gardinen,

welche nur noch in einzelnen Fenstern vorrätig sind, sollen enorm billig verkauft werden.

Läufer-Stoff-Reste

und Abschnitte in allen Qualitäten in den Längen von $1^1/_2$ bis 5 Metern.

zu fabelhaft billigen Preisen.

Abteil. Damen- u. Kinder-Wäsche

Aus diesen Abteilungen haben wir grössere Mengen Damen- und Kinder-Wäsche, welche teils nur noch einzeln vorrätig sind oder angestaubt,

zu extra billigen

:: Rest-Preisen ::

ausgelegt.

Abteil. Bänder, Gürtel, Jabots etc.

Riesen-Mengen jeder Art zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Ein Posten Atlas-Haarbänder	Meter	**5** Pfg.
Ein Posten Taffet-Haarbänder	Meter	**12** Pfg.
Ein Posten bunte Putzbänder	Meter	**25** u. **15** Pfg.
Ein Posten Wasch-Gürtel	Stück	**15** Pfg.
Ein Posten Gummi-Gürtel	Stück	**28** Pfg.
Ein Posten Jabots mit Brosche	Stück	**50** Pfg.

Abteil. Handschuhe

Damen- und Herren-Handschuhe weiss und farbig, lang und kurz, zu nie wiederkehrenden billigen Preisen:

Damen-Handschuhe, kurz, farbig	Paar	**10** Pfg.
Damen-Handschuhe, weiss u. farbig, halblg.	Paar	**25** Pfg.
Damen-Handschuhe, weiss, halblang	Paar	**35** Pfg.
Damen Glacé, farbig, nur kleine No.	Paar	**50** Pfg.
Herren-Handschuhe, weiss und farbig, sehr billig.		

Abteil. Mützen und Hüte

Sämtliche Herren- und Knaben-Strohhüte ohne Rücksicht auf den früheren Preis

Jedes Stück zum Aussuchen

25 Pfg. und **35** Pfg.

Herren- und Knaben-Sommer-Mützen

Im früheren Preis bis 1.50

Jetzt Stück **25** **35** und **45** Pfg.

Abteilung: Damen- und Mädchen-Confektion.

Sämtliche noch vorrätige Frühjahrs-Confektion soll bedeutend unter dem regulären Wert verkauft werden.

Es ist noch Vorrat in:

Damen-Blusen und Röcken
Jacken-Kleider und garnierte Kleider
Reise-Mäntel und Staubmäntel
Frauen-Mäntel und Jaketts

Abteil. Baum- u. Weisswaren

Grosse Posten **Baumwoll-Reste** wie

Hemdentuche — Piqué
Handtuchgebild — Nessel
Schürzen Siamosen — Biber
Bettkatune und Barchende

:: Tausende Meter ::

zur freien Auswahl

:: extra ausgelegt. ::

Abteil. Knaben-Confektion

Knaben-Wasch-Anzüge

im früheren Preis bis 8 Mk.

Jedes Stück **1.75** und **2.75** M.

Knaben-Buxkin-Hosen

in allen Grössen ein Preis.

Jedes Stück **95** Pfg. und **1.25** M.

Knaben Woll-Anzüge in allen Grössen ein Preis.

Jedes Stück **1.95, 2.75, 4.75, 6.75** M.

Abteil. Strümpfe und Socken

Sämtliche leichte Damen-Strümpfe, Herren-Socken und Kinder-Strümpfe müssen jetzt verkauft werden.

:: Preise fabelhaft billig. ::

Abteil. Herren-Artikel.

Herren-Crawatten, Wäsche, Hüte, Oberhemden, Kragen, Serviteurs und Manschetten mit grosser Preisermässigung.

Gebr. Alsberg,

Neuss,

Oberstrasse 120—122.